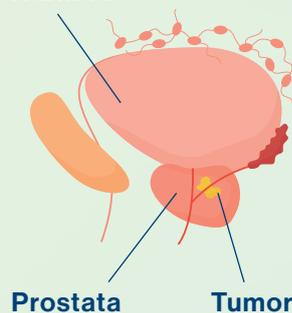


Behandlungsmöglichkeiten beim lokal begrenzten Prostatakarzinom

THERAPIE

Harnblase



- Bei 74 % der neu diagnostizierten Männer ist **das Prostatakarzinom örtlich (= lokal) begrenzt** (Stadien T1 und T2).¹
- Die Patienten haben in der Regel keine Beschwerden durch den Tumor.
- In diesem **frühen Stadium** wächst der Tumor meist langsam und hat sich noch nicht im Körper ausgebreitet. Das bedeutet, er ist nicht in benachbartes Gewebe gewachsen, hat keine Lymphknoten befallen und keine Tumorabsiedlungen in anderen Organen (Fernmetastasen) gebildet.^{2,3}

Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten

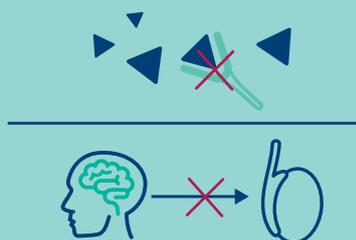
Welche Therapie für welchen Patienten geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Tumoraggressivität und -ausdehnung sowie persönlichen Präferenzen des Patienten. Zudem hat jede Therapie individuelle Vor- und Nachteile.

Die hier dargestellte Reihenfolge stellt keine Präferenz dar.



Operative Entfernung oder Bestrahlung der gesamten Prostata:

Diese Therapieformen **streben eine Heilung an**, können jedoch auch Nebenwirkungen mit sich bringen, z. B. Impotenz oder Inkontinenz. Ein Krankheitsrückfall ist trotz oftmals guter Chancen nicht ausgeschlossen.³



Hormonenzugstherapie:

Unter bestimmten Voraussetzungen wird diese Therapie auch bei lokal begrenztem Tumor eingesetzt. Die Therapie wird je nach Situation alleine oder unterstützend zu einer Bestrahlung verabreicht. Der Hormonentzug kann den **Krankheitsfortschritt verlangsamen** oder verhindern.²

Mögliche Nebenwirkungen sind z.B. Antriebsschwäche, Hitzewallungen und Osteoporose. Einige dieser Nebenwirkungen lassen sich gezielt behandeln.²



ggf. Krebs-
therapie

Aktive Überwachung (englisch: Active surveillance):

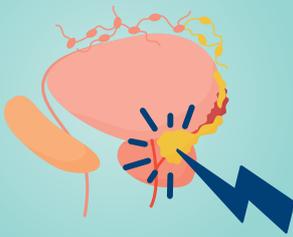
Patienten mit Tumoren, die ein geringes Risiko für ein Fortschreiten haben, können in Absprache mit dem*der Arzt*in **zunächst abwarten** und **regelmäßige Kontrolluntersuchungen** wahrnehmen. Erst wenn die Erkrankung fortschreitet oder der Patient es wünscht, wird eine Behandlung eingeleitet.²



ggf. lindernde
Therapie

Abwarten und Beobachten (englisch: Watchful waiting):

In Abwägung von Risiko und Nutzen können Patienten **auf eine Tumorthherapie verzichten**, um den Körper nicht damit zu belasten. Der Gesundheitszustand wird regelmäßig ärztlich kontrolliert. Treten Beschwerden auf, werden diese **lindernd** behandelt. Dieser Ansatz eignet sich beispielsweise für ältere Männer mit Begleiterkrankungen.³



Eine weitere Behandlungsmöglichkeit sind **fokale Therapien**:

Sie richten sich **nur gegen das Krebsgewebe** und nicht gegen die gesamte Prostata. Zu diesen Therapien liegen noch wenig Erfahrungswerte im Vergleich zu den Standardtherapien vor.⁴

1 Hernandez, D., von Both, A. & Schländer, M. Krankheitslast von Prostatakrebs in Deutschland: Epidemiologie und Kosten. Forum 2022. 37: 227–234.

2 Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF). Patientenleitlinie I – Lokal begrenztes Prostatakarzinom. Dritte Auflage, 2018.

3 Krebsinformationsdienst. Prostatakrebs – Örtlich begrenzter Prostatakrebs. <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/prostatakrebs/oertlich-begrenzter-prostatakrebs.php>. Abgerufen am 02.05.2024.

4 Deutsche Gesellschaft für Urologie u. a. S3-Leitlinie Prostatakarzinom. Kurzversion 6.2., Stand Oktober 2021.